

Kartoffeln, Kinderwagen und Kleiderberge

Hunderte Flüchtlinge aus der Ukraine decken sich täglich im Spendenlager in Messehalle 19 mit dem Nötigsten ein, viele Ehrenamtliche packen mit an. Doch die Spenden lassen nach – und Ende April muss die Fläche wieder geräumt werden.

Von Simon Benne

Sie hat ihn Vasylii genannt. So heißt auch ihr Onkel, der noch in Charkiw ist. Fest hält die zehnjährige Sophia den kleinen Stoffpinguin in der Hand, den sie sich von einem der Tische genommen hat. „Zu Hause hatte sie ein ganzes Zimmer voller Spielzeug“, sagt ihre Mutter Julia.

Als sie dann fliehen mussten, rafften sie rasch Lebensmittel aus dem Kühlschrank zusammen. Für Kuscheltiere blieb im Gepäck kein Platz. Inzwischen sind Mutter und Tochter in einer Messehalle untergekommen. „Uns ist nur geblieben, was wir auf dem Leib hatten und was wir tragen konnten“, sagt die 47-Jährige. Ihr Haus sei inzwischen zerstört, Sophias Spielzeug für immer verloren. „Jetzt hat sie nur Vasylii“, sagt ihre Mutter und kämpft mit den Tränen, während sie auf den Pinguin blickt.

Bis zu 500 Bedürftige täglich

In der Messehalle 19 versorgt die kleine Familie sich mit dem Nötigsten. Neben dem Stofftier haben sie Schuhe und Hosen in einen Korb gepackt. Nirgends kommt der Krieg Hannover so nah wie auf dem Messegelände. Der Ukrainische Verein in Niedersachsen (UVN) hat in Halle 19 eine Kleiderkammer für Flüchtlinge eingerichtet, unweit der Hallen, in denen Geflüchtete einquartiert sind.

Es sind meist Frauen, die hier mit gesenktem Blick zwischen langen Tischen hindurchgehen und sich Kleidungsstücke aussuchen. Mit Passkontrollen stellen die Organisatoren sicher, dass die gespendeten Güter wirklich Geflüchteten zugutekommen.

„An manchen Tagen kommen bis zu 500 Bedürftige“, sagt einer der ehrenamtlichen Helfer, die hier orangefarbene Westen tragen. Schildchen daran signalisieren, wer welche Sprache spricht. Englisch, Russisch, Ukrainisch, Deutsch – Halle 19 ist ein babylonischer Ort.

Es ist nicht leicht, von außen zu erkennen, nach welchem System



„Die Menschen hier haben viel durchgemacht“: Matthias Selvik, der eigentlich als Logistiker bei Amazon tätig ist, organisiert die Abläufe in der riesigen Halle 19.

FOTOS: RAINER DRÖSE

Halle 19 funktioniert. In dem 3400 Quadratmeter großen Raum türmt sich eine unüberschaubare Landschaft aus Kartons, Kleiderbergen und Containern auf, in der sich die Menschen wie Ameisen verlieren. Dutzende Kinderwagen stehen in einer Ecke, am Rande wird gerade ein riesiger Lkw beladen. Immer wieder kommen Hilswillige zum Eingang und liefern Kartons ab – Wäsche, Schuhe, Lebensmittel.

Tonnen von Hilfsgütern

„Kaputte Klamotten werden gleich aussortiert“, sagt Matthias Selvik. Der 30-Jährige ist eigentlich Logisti-

ker im Amazon-Verteilzentrum Wunstorf. Sein Arbeitgeber hat ihn freigestellt, als in Halle 19 Not am Mann war. „Ich war sofort Feuer und Flamme“, sagt Selvik. Mit seiner beruflichen Expertise organisierte er die Abläufe in Halle 19 generalstabsmäßig – und sorgt so dafür, dass möglichst jeder abgegebene Strampelanzug auch zu einem Baby kommt.

„Hilfsbereitschaft ist enorm“

Jeden Tag werden hier Tonnen von Hilfsgütern umgeschlagen. An langen Tresen sortieren Dutzende Helferinnen und Helfer die abgegebenen Dinge. Darunter sind viele geflüchtete Ukrainerinnen aus den nahen Messehallen, dazu kommen Ehrenamtliche aus Schulklassen oder Kirchengemeinden. „Die Hilfsbereitschaft ist enorm“, sagt Selvik. Vom Tauchlehrer bis zur Rentnerin packen Menschen aus Hannover in Halle 19 an, um die Not der Kriegsopfer zu lindern.

Bauern lieferten Kartoffeln in Halle 19 ab, ein Sportshop spendete eine Ladung nagelneuer Laufschuhe. Eine Schule schickte Kartons, beschriftet für Jungen oder Mädchen in jeweils einem bestimmten Alter. Die Feuerwehr stellte 40 Tische, ein Möbelhaus steuerte Kleiderständer bei. Wenn die Helfer die Spenden gesichtet haben, landen diese sortiert nach Größe und Geschlecht auf Tischen. Dieses Areal nennen sie den „Shop“ in Halle 19. „Die Menschen haben viel durchgemacht“, sagt Selvik, „da sollen sie nicht noch erniedrigend in Kartons wühlen müssen, die auf der Erde stehen.“

Großteil geht in die Ukraine

Derzeit sei der Bedarf an bequemen, guten Schuhen groß, sagt der 30-Jährige. „Man nimmt ja nicht mehrere Paar mit, wenn man fliehen muss.“ Die Menschen, die sich hier versorgen, seien sehr dankbar, berichtet er: „Und es ist toll, ihnen eine Freude zu bereiten – einfach, indem wir ihnen geben, was sie zum Leben brauchen.“

Lebensmittel, Tierfutter und Hygieneartikel werden gesondert auf Paletten verpackt, zum Transport. „Das Gros der hier abgegebenen Spenden geht in die Ukraine“, sagt Selvik, „allein in den vergangenen Tagen haben wir fünf 40-Tonner losgeschickt.“

Antonina Reichardt steht in Halle 19 neben einem Lkw, der gerade beladen wird. „Leider lässt die Zahl der Spenden mittlerweile nach, die erste Welle ist vorbei“, sagt die 32-Jährige. Die gebürtige Ukrainerin kam 2012 zum Studium nach Deutschland. Inzwischen arbeitet sie bei Continental, lebt mit Mann und Kind in Marienwerder – und organisiert derzeit fast rund um die Uhr Hilfe für ihr Heimatland.

„In der Ukraine sind Städte zerstört und Lieferketten abgerissen“, sagt Reichardt, die Mitglied im Ukrainischen Verein ist. „Wir versu-

chen, die Menschen dort zu versorgen; wir haben Partner im Land und wissen genau, was wo gebraucht wird.“ Der Bedarf an Kleidung und

Ukrainischer Verein braucht Spenden

Sachspenden können in Messehalle 19 (Einfahrt: Messe Nord 2, Europallee, Ausschilderung folgen) montags bis sonnabends von 11 bis 18 Uhr abgegeben werden. Gesucht werden vor allem haltbare Lebensmittel (Konserven, Reis, Nudeln), Energie- und Müsliriegel, aber auch Hygieneartikel wie Windeln, Binden oder Shampoo. Auch Decken und Schlafsäcke werden benötigt. Auf der Website www.uvn-nev.de wird eine Liste mit dem jeweiligen Bedarf ständig aktualisiert. Außerdem sucht der Ukrainische Verein Logistiker, die in Halle 19 helfen – und einen elektrischen Gabelstapler. Infos gibt es unter der Telefonnummer (01 74) 6 05 27 37. Spenden sind möglich an den Ukrainischen Verein in Niedersachsen e.V., IBAN DE 37 2519 0001 0707 5049 00.

Kuscheltieren sei in Halle 19 momentan gedeckt, sagt sie. „Wir brauchen jetzt vor allem haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel.“

Seit dem 14. März darf der Ukrainische Verein die Messehalle 19 nutzen. Seither wurden hier Hunderte Tonnen an Hilfsgütern bewegt. Bis Ende April steht die Messehalle den Helferinnen und Helfern zur Verfügung. „Dann müssen wir raus“, sagt Antonina Reichardt, „wie es dann weitergeht, wissen wir nicht.“ Der Verein sucht händigernd einen neuen Standort. Und gemessen an der Lage in der Ukraine ist das noch ein überschaubares Problem.



Kleine Freuden für die Kleinsten: Kinder dürfen sich Spielzeug und Stofftiere zum Kuschneln aussuchen.



Landschaft aus Kartons: Güter, die ins Kriegsgebiet transportiert werden sollen, werden in Halle 19 auf Paletten gesammelt.



Verladen von Hilfsgütern: Per Lastwagen gehen die Spenden in die Ukraine.

Auf über 2.000 m²

Gartenwelt
by HESSE

NEU ERÖFFNUNG

GARTEN-ERLEBNISWELT

SO VIEL, SO SCHÖN, SO NEU FÜR 2022

JETZT MIT GETRÄNKEBAR UND SHOWGRILL-FLÄCHE IN DER AUSSTELLUNG

BRANDS: NAPOLEON, STERN, ROLF BENZ OUTDOOR, Glatz, MONOLITH MOBILIER, Lafuma, home islands, ZEBRA, Hartmann, Musterring, Enders, 4SO

seit 1945 **Möbel HESSE**

Dining-Gruppe statt 1.699,-

1.399,-

Sie sparen 300,-

Sofort ab Lager erhältlich
Solange der Vorrat reicht

Dining-Sessel je 99,-
Aktionspreis

EXKLUSIV bei Möbel Hesse

home islands
wohnstyle for freizeite

DINING-GRUPPE, best. aus **BANK**, kurzer Schenkel, B/H/T ca. 168x86x76 cm, langer Schenkel, B/H/T ca. 190x86x76 cm und **TISCH**, B/H/T ca. 145x65x84 cm. 15250182-00.

DINING-SESSEL
B/H/T ca. 60x87x58 cm. 15250190-00.

Möbel Hesse GmbH • Robert-Hesse-Straße 3 • 30827 Garbsen/Hannover an der B6
Tel. 0511 27978-0 • Mo. bis Sa. 10–19 Uhr

www.moebel-hesse.de

Gültig bis 30.04.2022. Alles Abholpreis ohne Bspk. Zwischenverkauf vorbehalten. Alles solange der Vorrat reicht. Alle Maßangaben sind ca.-Maße. Nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar. Irrtum und Preisänderungen vorbehalten. W&S Epic - Burgwedel